

**Klausur Wintersemester 2007/2008**  
**Einführung in die Volkswirtschaftslehre (11012)**

**Gruppe B**

Name, Vorname:	
Matrikelnummer:	
Studiengang:	
Prüfer:	Prof. Dr. Joachim Weimann
Datum:	11. Februar 2008
Veranstaltungsnummer:	11012

**Anleitung**

- Die Klausur besteht aus 30 Multiple Choice Aufgaben, die **alle** zu bearbeiten sind. Die Bearbeitungsdauer beträgt 120 Minuten (4 Minuten pro Aufgabe).
- Zu jeder Frage erhalten Sie vier alternative Antworten, von denen nur eine richtig ist. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 3 Punkte, bei einer falschen Antwort wird Ihnen 1 Punkt abgezogen. Wenn Sie mehr als eine oder keine Antwort angeben, erhalten Sie 0 Punkte.
- Tragen Sie bitte Ihre Antworten auf das **Lösungsblatt** ein, das der Aufgabenstellung beigelegt ist. Es werden nur die dort eingetragenen Lösungen gewertet und nicht die Kreuze, die sich innerhalb der Aufgabenstellung befinden.
- Bitte schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf das Lösungsblatt. Nur mit Namen und Matrikelnummer beschriftete Lösungsblätter werden gewertet. Geben Sie am Ende der Klausur **alle Blätter** ab.
- *Die Klausur wird elektronisch ausgewertet. Ein einfaches Ankreuzen der Kästchen auf dem Lösungsblatt genügt nicht. Bitte schraffieren Sie die Kästchen vollständig mit schwarzer oder blauer Farbe. Verwenden Sie bitte keinen Bleistift oder Tippex!*
- Wörterbücher und Nicht-programmierbare Taschenrechner ohne Kommunikations- und Textverarbeitungsfunktion sind erlaubt.

**Viel Erfolg!**

**1. Die Inflationsrate gibt den**

- A) Anstieg der Preise vom Berichtsjahr zum Basisjahr an.
- B) Anstieg der Mengen multipliziert mit den Preisen vom Basisjahr zum Berichtsjahr an.
- C) Anstieg der Gütermengen vom Berichtsjahr zum Basisjahr an.
- D) Anstieg der Preise vom Basisjahr zum Berichtsjahr an.

**2. Das Bruttoinlandsprodukt misst das Einkommen**

- A) aller Inländer in einem Land.
- B) aller Inländer und Ausländer in einem Land.
- C) aller Inländer in einem Land und aller Inländer außerhalb des Landes.
- D) Keine der Antworten ist korrekt.

**3. Der Warenkorb des statistischen Bundesamtes für die Lebenshaltungskosten wird verändert. Worauf wirkt sich die Änderung aus?**

- A) BIP-Deflator
- B) Sparneigung
- C) Inflationsrate
- D) Konsummengen

**4. Die Regierung erhöht die Steuer auf Zigaretten. Das Angebot an Zigaretten ist sehr elastisch. Die Nachfrage eher unelastisch. Wer trägt den größeren Teil der Steuererhöhung?**

- A) Die Anbieter tragen die höhere Steuerlast.
- B) Die Nachfrager tragen die höhere Steuerlast.
- C) Das Ergebnis hängt von der Höhe der Steuer ab.
- D) Keine der Antworten ist korrekt.

**5. Die unsichtbare Hand von Adam Smith**

- A) dirigiert mit Hilfe der Preise die wirtschaftlichen Aktivitäten.
- B) führt immer zu einer effizienten Allokation der Ressourcen.
- C) führt zu Marktversagen.
- D) Keine der Antworten ist korrekt.

## 6. Im Nash-Gleichgewicht

- A) ist das Ergebnis immer pareto-effizient.
- B) existieren konsistente Erwartungen.
- C) kann ein Strategiewechsel die Auszahlung erhöhen.
- D) Keine der Antworten ist korrekt.

7. Betrachten Sie folgende Auszahlungsmatrix. Die Zahlen links sind die Auszahlungen für Till, die Zahlen rechts die Auszahlungen für Thomas. Welche der Aussagen ist korrekt?

		Thomas		
		l	z	r
Till	o	(5, 2)	(6, 4)	(2, 4)
	m	(0, 3)	(3, 3)	(9, 5)
	u	(2, 6)	(5, 3)	(8, 5)

- A) (m, r) und (u, z) sind Nash-Gleichgewichte.
- B) (u, l) und (m, r) sind Nash-Gleichgewichte.
- C) (o, z) und (m, r) sind Nash-Gleichgewichte.
- D) Keine der obigen Antworten ist richtig.

8. Betrachten Sie die Auszahlungsmatrix in Aufgabe 7. Welche der Aussagen trifft zu?

- A) z dominiert l.
- B) u wird von o dominiert.
- C) r dominiert l.
- D) Keine der Antworten ist korrekt.

9. Die Nachfrage nach Arbeit ist gegeben mit  $D_L(w) = 72 - 8w$ . Die Angebotsfunktion lautet  $S_L(w) = 4w$ , wobei  $w$  der Lohn ist. Derzeit existiert ein Mindestlohn von 5 Euro. Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist

- A) 20
- B) 24
- C) 12
- D) 6

**10. Betrachten Sie Aufgabe 9. Die regierende Koalition beschließt nun die Erhöhung des Mindestlohnes auf 7,50 Euro. Wie viele Arbeitsplätze gehen verloren?**

- A) 24
- B) 12
- C) 8
- D) Keine der Antworten ist korrekt.

**11. Betrachten Sie die Aufgaben 9 und 10. Wie hoch ist der entstehende Wohlfahrtsverlust durch die Erhöhung des Mindestlohnes?**

- A) 18
- B) 24
- C) 9
- D) 27

**12. Wenn das Angebot eines Unternehmens unelastisch ist, dann**

- A) führt ein Anstieg des Preises um das Vierfache zu einem Rückgang des Angebots um mehr als das Vierfache.
- B) führt ein Rückgang des Preises um das Vierfache zu einem Anstieg des Angebots um weniger als das Vierfache.
- C) führt ein Rückgang des Preises um das Vierfache zu einem Rückgang des Angebots um weniger als das Vierfache.
- D) führt ein Anstieg des Preises um das Vierfache zu einem Anstieg des Angebots um mehr als das Vierfache.

**13. Die Nachfragekurve nach Fußbällen lautet  $D_F = 20.000 - 5p$  und die Angebotsfunktion ist  $S_F = 30p - 8.000$ . Die Preiselastizität der Nachfrage im Marktgleichgewicht beträgt**

- A) -0,5
- B) 1,5
- C) -0,25
- D) -1,5

**14. Im langfristigen Gleichgewicht entsteht kein Gewinn bei den Marktformen**

- A) vollkommener Wettbewerb und monopolistischer Konkurrenz.
- B) vollkommener Wettbewerb und Cournot-Duopol.
- C) vollkommener Wettbewerb und Monopol.
- D) vollkommener Wettbewerb und Oligopol.

**15. Im vollkommenen Wettbewerb wird eine Gesamtmenge an dem Gut x von 900 angeboten. Durch Wettbewerbsveränderungen reduziert sich die Zahl der Anbieter auf 8. Die Anbieter haben identische Kosten und es existiert eine lineare Nachfrage. Wie groß ist die angebotene Cournot-Menge nach dieser Veränderung?**

- A) 600
- B) 800
- C) 450
- D) 900

**16. Warum wählt ein Monopolist nie eine Produktionsmenge, die im unelastischen Bereich der Nachfrage liegt?**

- A) Weil dort der Preis kleiner ist als die Durchschnittskosten.
- B) Weil dort der Grenzerlös größer ist als die Grenzkosten.
- C) Weil dort der Grenzerlös negativ ist.
- D) Keine der Antworten ist korrekt.

**17. Ein Solarunternehmen hat Durchschnittskosten von  $DK = 50 + 6x + 600/x$  und Grenzkosten von  $50 + 12x$ . Welche Menge sollte das Unternehmen kurzfristig und langfristig produzieren, wenn der Preis für das Gut  $p = 60$  beträgt?**

- A) 0 kurzfristig und 10 langfristig
- B) 15 kurzfristig und 15 langfristig
- C) 0 kurzfristig und 0 langfristig
- D) 10 kurzfristig und 5 langfristig

18. Leas Nutzenfunktion lautet  $U(x, y) = 2x^2y^{0.5}$ . Der Preis für Gut x beträgt 6 Euro und für Gut y ist der Preis 4 Euro. Eine Indifferenzkurve von Lea tangiert die Budgetgerade wenn gilt

- A)  $6x = 4y$
- B)  $8y = x$
- C)  $8y = 3x$
- D)  $y = x$

19. Die Produktionsfunktion eines großen deutschen Unternehmens lautet  $F(L, K) = 4L^{0.1}K^{0.9}$ . Die Kosten für den Input L sind  $w = 5$  und für den Input K entsprechen die Kosten  $r = 3$ . Es gilt

- A) Die Skalenerträge des Unternehmens sind konstant und das Grenzprodukt des Faktors L steigt.
- B) Die Skalenerträge des Unternehmens sind fallend und das Grenzprodukt des Faktors L sinkt.
- C) Die Skalenerträge des Unternehmens sind konstant und das Grenzprodukt des Faktors L sinkt.
- D) Die Skalenerträge des Unternehmens sind steigend und das Grenzprodukt des Faktors L steigt.

20. Ein Monopolist sieht sich der Nachfrage  $p(x) = 800 - 4x$  gegenüber. Die variablen Kosten belaufen sich auf 80 Euro und die Fixkosten betragen 2000 Euro. Die optimale Angebotsmenge  $x^M$  und der optimale Angebotspreis  $p^M$  betragen

- A)  $p^M = 80$  und  $x^M = 400$
- B)  $p^M = 440$  und  $x^M = 180$
- C)  $p^M = 440$  und  $x^M = 90$
- D) Keine der Antworten ist korrekt.

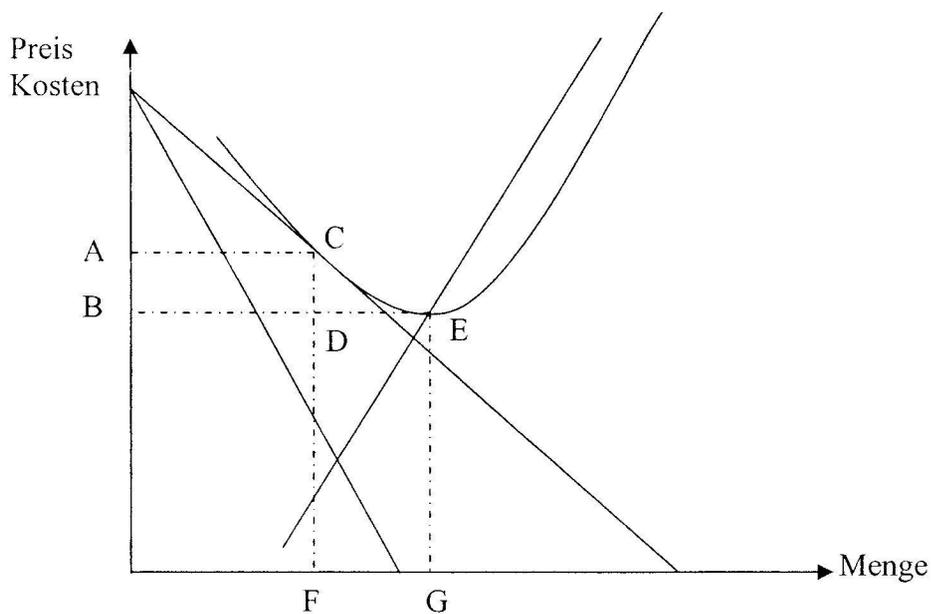
21. Betrachten Sie Aufgabe 20 und nehmen Sie nun an wir betrachten einen vollkommenen Wettbewerbsmarkt im langfristigen Gleichgewicht. Der Preis  $p^*$  und die angebotene Menge  $x^*$  sind

- A)  $p^* = 90$  und  $x^* = 440$
- B)  $p^* = 90$  und  $x^* = 400$
- C)  $p^* = 80$  und  $x^* = 180$
- D) Keine der Antworten ist korrekt.

22. Betrachten Sie die Aufgaben 20 und 21. Wie hoch ist der Wohlfahrtsverlust der durch das Monopol entstehen würde?

- A) 32.400
- B) 64.800
- C) 12.400
- D) Keine der Antworten ist korrekt.

23. Betrachten Sie folgende Grafik.



Die Gerade mit dem positiven Anstieg

- A) entspricht den Grenzkosten.
- B) entspricht den Durchschnittskosten.
- C) entspricht dem Grenzerlös.
- D) entspricht den Fixkosten.

24. Die Grenzrate der Substitution sei mit  $GRS$  bezeichnet und die Preise für Wein und Cola mit  $p_w$  und  $p_c$ . Wenn die individuellen Präferenzen konvex sind und  $GRS < p_w / p_c$  gilt, dann sollte das Individuum

- A) mehr Wein und weniger Cola konsumieren.
- B) weniger von beiden Gütern konsumieren.
- C) mehr Cola und weniger Wein konsumieren.
- D) Ohne weitere Information ist keine Aussage möglich.

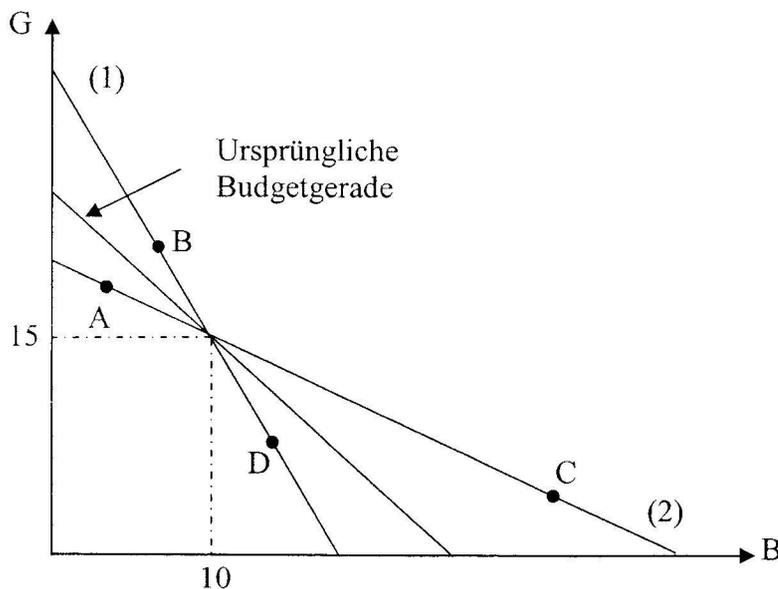
25. Aus den grundlegenden drei Axiomen über Präferenzen folgt, dass

- A) nordwestlich gelegene Punkte auf Indifferenzkurven immer präferiert werden.
- B) bei zwei Punkten auf einer Indifferenzkurve ein Punkt bevorzugt werden kann.
- C) Indifferenzkurven sich nicht schneiden können.
- D) Keine der Antworten ist korrekt.

26. Leas Budgetgerade lautet  $30K + 90T = 1800$ . Wenn Sie Ihren am stärksten präferierten Warenkorb auswählt, kauft sie 10 Einheiten T. Deshalb kauft Sie auch

- A) 30 Einheiten K.
- B) 10 Einheiten K.
- C) Keine Einheit K.
- D) Ohne weitere Information ist keine Aussage möglich.

27. Betrachten Sie folgende Grafik. Tim hat eine ursprüngliche Budgetgerade von  $10B + 20G = 400$  und konsumierte 10 Einheiten B und 15 Einheiten G. Die Geraden (1) und (2) stellen Budgetgeraden zu späteren Zeitpunkten dar. Seine Präferenzen bleiben dagegen unverändert. Welche Güterbündel würde er möglicherweise zu den späteren Zeitpunkten kaufen?



- A) A und B
- B) A und D
- C) B und C
- D) D und C

**28. Tim besitzt die Nutzenfunktion  $U = 5x_1^{0,8} \cdot x_2^{0,6} - 8$ . Wie lautet die GRS wenn Tim 1 Einheit von Gut  $x_1$  konsumiert und 5 Einheiten von Gut  $x_2$ ?**

- A) 5/3
- B) 4/3
- C) 7/3
- D) 20/3

**29. Betrachten Sie Aufgabe 28. Der Preis von Gut  $x_1$  verändert sich auf 8 Euro und der Preis von Gut  $x_2$  bleibt konstant bei 2 Euro. Welche Auswirkung haben die Preisänderungen, wenn der Konsum in Aufgabe 28 nutzenmaximierend war?**

- A) Er kauft mehr von Gut  $x_1$  und weniger von Gut  $x_2$ .
- B) Er kauft weniger von Gut  $x_1$  und mehr von Gut  $x_2$ .
- C) Er kauft mehr von Gut  $x_1$  und genauso viel von Gut  $x_2$ .
- D) Er kauft weniger von Gut  $x_1$  und genauso viel von Gut  $x_2$ .

**30. Die Nachfrage nach Autos ist preiselastisch. Wenn der Preis für Autos fällt und alle anderen Faktoren konstant bleiben**

- A) steigt die Konsumentenrente und die Gesamtausgaben nehmen ab.
- B) bleibt die Konsumentenrente konstant und die Gesamtausgaben nehmen ab.
- C) steigt die Konsumentenrente und die Gesamtausgaben nehmen zu.
- D) Keine der Antworten ist korrekt.